



CHECKLISTE

„KAUF VON GEBRAUCHTEN WOHNMOBILN“

1. AUßEN:

- Starke Schäden vorhanden?
- Dellen? Risse?
- Hagelschaden?
- Dachluken und Fenster in Ordnung (Risse? Brüche?)?
- Dichtungen porös oder nachbearbeitet?
- Dellen nach Außen gebeult? ->Deuten auf Feuchtigkeit von innen hin!
- Schließen Türen und Versorgungstüren richtig? Sind sie verzogen?
- Markise prüfen

Finger weg! Solche Dellen sind ein Todesurteil für ein Wohnmobil!

Fahre sie aus, somit kann man auch gleich feststellen, ob die Kurbel dabei ist. Lässt sie sich leicht und problemlos ausfahren? Bau die Markise vollständig auf, nur so kannst du feststellen, ob die Markise aufgebaut keine Macken hat. Schimmelflecke lassen darauf schließen, dass die Markise öfter feucht eingezogen und zum trocknen nicht wieder ausgefahren wurde.

Alles, was ANGESCHRAUBT wurde, ist eine Gefahr für eindringende Feuchtigkeit. Schau dir die Leisten und Griffe genau an.

2. DACH

- Leiter in Ordnung?
- Dachluken ohne Beschädigung?
- Vermooste oder stark verdeckte Stellen vorhanden?
- Hagelschäden?

Dort sammelt sich gerne Regenwasser und ist ein Angriffsort für Feuchtigkeit!

Hagelschaden ist eigentlich nur ein rein optischer Mangel, sofern keine Beschädigungen an Dachluken o.ä. vorliegen. Sollte aber ein Hagelschaden vorliegen, solltest du nachfragen, ob dieser Schaden über die Versicherung abgerechnet wurde. Wenn dem so ist und der Schaden offensichtlich nicht repariert wurde, hat der Vorbesitzer nur den finanziellen Vorteil aus dem Hagelschaden herausgenommen. Sofern du dieses Wohnmobil dann kauft und ihn bei der Versicherung anmeldest, kann es sein, dass du bei einem erneuten Hagelschaden auf den Kosten sitzen bleibst, da die Versicherung nicht unterscheiden kann, was vom ersten Schadenfall und was vom zweiten Schadenfall ist. Somit kannst du den Versicherungsanteil, der auf einen ggf. eintretenden Hagelschaden entfällt, bei einem erneuten Hagelschaden auch nicht abrechnen.

3. UNTERBODEN

- Prüfung auf Beschädigungen unter dem Fahrzeug!

Lege dich unter das Fahrzeug und klopft gegen die Bodendecke. Krieche ggf. weiter unter das Wohnmobil. Klopft alles genau ab. Auch dort können sich marode und rostige Stellen verbergen.

4. INNENRAUM

Riecht es muffig, alt, gammelig oder gar schimmelig?

Besonders die Nase hilft dabei, eventuelle Schadpunkte aufzuspüren. Riecht es muffig, alt, gammelig oder gar schimmelig, dann ist höchste Vorsicht geboten! Ein gutes Wohnmobil riecht am besten gar nicht, also idealerweise neutral!

Riecht es dennoch, muss nicht immer zwingend ein Wasserschaden dahinter stecken. Auch alte Stoffe, wie Sitzpolster oder ein eventuell verlegter Teppich, kann die Ursache für störende Gerüche sein. Allerdings solltest du nun höchste Wachsamkeit walten lassen und ebenso von innen alles akribisch untersuchen.

Alles abklopfen, was holzig ist!

Beginn im Innenbereich oben und arbeite dich dann nach unten vor. Starte mit dem Dach. Schau dir **die Dachluken an! Besonders der Bereich um die Dachluken sind nicht selten Eintrittsstellen für Wasser und Feuchtigkeit. Dieses zeigt sich durch wellige Dachverkleidungen, Wasserkränze rund um die Dachluke und natürlich ist auch hier das Holz der Decke rund um die Dachluken weich. Prüfe und klopf mit den Fingerknochen.**

Weitere Gefahren von Wassereintritt sind Stellen rund um Durchbrüche für z.B. TV-/Sat-Anlagen, Solaranlagen, Lüftungsschächte, etc.

Schränke prüfen!

Öffne alle Schränke! Riecht es dort muffig? Kannst du weiche Stellen erklopfen oder fühlt es sich weich an? Lassen sich alle Schränke und Schubladen gut verschließen? Bleiben sie auch geschlossen, wenn man daran rüttelt? Ansonsten freust du dich, wenn du mit dem Wohnmobil um die nächste Ecke fährst und alles rauspoltert.

Fester und Dachluken öffnen und schließen

Fliegengitter und Verdunklungsrollos prüfen

Sind diese leichtläufig und ohne Beschädigung? Falls diese beschädigt sind, muss man ggf. das komplette Gehäuse austauschen!

Dinette zum Bett umbauen?

Bett komplett aufbauen, um zu schauen, ob alles funktioniert und ob alle Polster dabei sind.

Lampen prüfen

Lassen sich alle Lampen ein- und ausschalten?

Wann war die letzte Dichtigkeitsprüfung

Duschwanne ohne Risse oder durchlässigen Stellen?

Alle Wasserhähne funktionieren mit gutem Wasserdruck??

Toilettenspülung gut?

Bordbatterie

Zuletzt machst du möglichst viele Stromfresser auf einmal an und behalten die Ladeanzeige im Auge. Fällt diese rapide und schnell ab, kannst du davon ausgehen, dass entweder die Bordbatterien zu gering bemessen sind (zu wenig Ampere-Stunden) oder die Bordbatterien sind einfach defekt. Die Batterie taugt nur dann etwas, wenn sie auch eine geraume Zeit eine größere Belastung aushält.

5. GASANLAGE

Man sollte den Verkäufer bitten, die Heizung und den Kühlschrank nach Möglichkeit 12 Stunden vorher anzustellen. Ansonsten kann man nicht zuverlässig prüfen, ob es warm oder kalt ist. Die Geräte funktionieren beim erstmaligen Anstellen oft problemlos, schalten dann aber nach einer gewissen Zeit auf Störung.

Wann war die letzte Gasprüfung?

Dafür solltest du einen Blick ins gelbe Prüfbuch werfen und schauen, ob die entsprechende Plakette am Heck, neben dem Nummernschild, angebracht wurde. Gasprüfung muss alle 2 Jahre erfolgen. Kosten ca. 20-60€ und ist für die eigene Sicherheit und vor allem für den TÜV zwingend erforderlich

3-Flammen-Brenner in Küche prüfen!

Brennt die Flamme ruhig und kann man sie mit dem Regler regulieren, dann sollte soweit alles OK sein. Macht die Flamme aber ein „Puff“-Geräusch, könnte ein Defekt an der Gasdichtung vorliegen. Wenn du jetzt die Flamme auspustest, sollte nach wenigen Sekunden die Gaszufuhr automatisch abgeriegelt werden.

Druckminderer und Anschlussschlauch prüfen!

Der Austausch muss alle 10 Jahre erfolgen!

Kühlschrank kühlt und Eisfach friert?

Schwarze Flecke deuten auf Schimmel und ggf. undichte Dichtungen hin!

Wasserpumpe

Funktionieren alle Wasserhähne und Dusche mit gutem Druck?

6. PROBEFAHRT

Mit dem Verkäufer vorab klären, ob eine Probefahrt möglich ist (seriöse Verkäufer werden dem zustimmen!)

Als Laie ist es oft schwer zu prüfen, ob das Fahrzeug technisch in Ordnung ist. Eine Probefahrt sollte man dennoch machen, denn nur so kann man ungewöhnliche Geräusche, Klappern, Leistungsmängel und dergleichen überhaupt feststellen. Ein Blick in das Checkheft, sofern es gepflegt wurde, schadet nicht. Werft einen weiteren Blick unter die Motorhaube. Schaut, wann der letzte Ölwechsel gemacht wurde und wann der Nächste fällig ist. Ein bisschen Erfahrung mit dem eigenen PKW hat man ja auch.

TÜV?

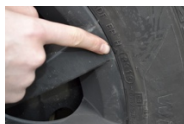
Größere Unfälle?

Letzte Inspektion?

Letzter Zahnriemenwechsel?

Reifen nicht älter als 6 Jahre?

Erkennbar an der eingekreisten Zahl am Reifen (s. Bild; Reifen wurde in der 33. KW 2013 produziert)



Wenn nicht, ist das Reifenprofil noch ok??

Profil sollte mindesten 4 mm haben. Die Profiltiefe kann du ganz einfach mit einer 1-Euro-Münze prüfen: Stecke die Münze in die Mitte des Reifens. Wenn der goldene Rand nicht sichtbar ist, dann ist noch genug Profil vorhanden!

7. NICHTS VERGESSEN? (ZUSAMMENFASSUNG)

- Formalitäten**
 - Fahrzeugpapiere vollständig, Sondereinbauten eingetragen?
 - Fahrgestellnummer identisch mit Fahrzeugpapieren?
 - Motorisierung, Zuladung und Sicherheitsgurte ausreichend?
 - Umweltplakette und Gasprüfbescheinigung vorhanden?
 - Hauptuntersuchung und Inspektionen erledigt?
 - Garantieunterlagen und Bedienungsanleitungen vorhanden?

- Basisfahrzeug**
 - Karosserie frei von Rost und sichtbaren Beschädigungen?
 - Betriebsflüssigkeiten und Zahnriemen gewechselt?
 - Lackierungen gleichmäßig und frei von Schrammen?
 - Reifen ohne Schäden und nicht älter als sechs Jahre?
 - Schaltbarkeit und Geradeauslauf bei Probefahrt okay?

- Aufbau**
 - Korrosion an Alu-Teilen oder Schäden an GfK-Flächen?
 - Aufbauwände und Kantenleisten unbeschädigt?
 - Hagelschäden sichtbar oder der Versicherung gemeldet?
 - Fenster, Dachhauben und Gummidichtungen intakt?
 - Zubehör am Aufbau unbeschädigt und funktionsfähig?

- Wohnraum**
 - Grundriss entspricht den persönlichen Vorstellungen?
 - Oberflächen und Polster nicht zu stark verschlissen?
 - Betten und Lattenrost in gutem Gesamtzustand?
 - Scharniere, Türen und Klappen problemlos bedienbar?

- Bordtechnik**
 - Heizung und Kühlschrank beim Anlassen funktionsfähig?
 - Wasserpumpe am Tank erzeugt brauchbaren Druck?
 - Kontrollbord, Beleuchtung und elektrische Anlage fehlerfrei?
 - Extras und Sonderausstattung, wie z. B. Klimaanlage, intakt?

- Dichtigkeit -> *Ein wichtiges Thema!***
 - Dichtigkeitsprüfung in festen Abständen durchgeführt?
 - Dichtmaterial an Aufbauwänden vorhanden und elastisch?
 - Unterbodenschutz lückenlos und Holzplatten unversehrt?
 - Schimmel durch modrigen Geruch erkennbar?
 - Matratzen und Polster beidseitig frei von Stockflecken?
 - Duschwanne ohne Risse oder durchlässige Stellen?
 - Boden, Dach und Wand ohne nachgiebige, weiche Stellen?

Bitte unbedingt daran denken, dass man gebrauchte Fahrzeuge in der Regel „wie gesehen“ von Privat kauft, also ohne Garantie und Rechtsanspruch! Bei Gebrauchtwagenhändler bekommt man zwar noch eine Garantie, doch ist es sehr aufwendig, wenn man für einen Schaden 200 km hin- und auch wieder zurückfahren muss. Von daher sollte man alles genau prüfen!